

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 28/29 vom 14. Juli 2022, Jg. 54

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Marktvorschau

15. Juli bis 21. August

Zuchtrinder

11.8.	Traboch, 10.45 Uhr
18.8.	Greinbach, 10.45 Uhr

Nutzrinder/Kälber

19.7.	Traboch, 11 Uhr
26.7.	Greinbach, 11 Uhr
2.8.	Traboch, 11 Uhr
9.8.	Greinbach, 11 Uhr
16.8.	Traboch, 11 Uhr

Veranstaltungen

31.7.	Rindfleischfest, Fischbach
31.7.	Almlammfest, Hauser Kaibling
6.8.	Steir. Ziegenschau, Traboch

Internet

www.stmk.lko.at

Agrarpreisindex

2015=100, Q: Stat.Austria, *vorl. Werte

	Einn. mit öff. Geld	Aus- gaben	Einn. % z.VJ
2019	105,3	104,6	+0,48
2020	106,2	104,6	+0,85
2021			
1. Quar.*	107,5	108,0	-1,29
2. Quar.*	114,9	110,1	+6,78
3. Quar.*	115,2	112,2	+9,61
4. Quar.*	115,7	116,8	+11,5
2021*	114,5	111,9	+7,82

Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de	12.7.	Vorw.
Euro / US-\$	1,001	-0,024

Energiepreise

	12.7.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	105,07	+0,13
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,940	+0,01
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Juli	1.214,3	+83,0

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Gemüsesaison: Besondere Vorzeichen

Der Grazer Krauthäuptel ist es, der traditionell als erster mit dem Anbau im Februar in die Freiland-Gemüsesaison startet. Trotz kalter und trockener Bedingungen konnte Anfang April mit der Ernte in sehr schöner Qualität aus dem Folientunnel begonnen werden. Die Freilanderteilnehmer gestalten sich zu Beginn durch ungleichmäßiges Wachstum aufwendig, Preis und Absatz waren jedoch noch sehr gut. Den April selbst prägte insgesamt ideales Salatwetter. Entsprechend schön entwickelten sich die Bestände, mit Abertequoten von bis zu 100%. Temperaturbedingt zurückgebliebene Anbausätze wurden nun mit späteren Sätzen gleichzeitig

erntereif. In dieser Phase konnten die Erntemengen nicht umgesetzt werden. Dazu kam ein deutlich spürbares Sparverhalten der



„Den Marktverlauf entscheiden aktuell die Teuerungsreaktionen mit.“

Thomas Hackl, GF Steir. Gemüsebauverband

KonsumentInnen in der Direktvermarktung. Zusätzlich sorgten die langen Wochenenden im Mai für Absatzschwächen. Diese Marktsituation mit Mengenstau dauert bis heute an, ohne Sicht auf Verbesserung. Das vorrangig im Folientun-

nel in Erde produzierte steirische Fruchtgemüse schließt nun nahtlos an. Bei Gurken sind bisherige Erntemengen und derzeitige Absatzsituation zufriedenstellend. Ob der witterungsbedingte Anstieg der Erntemengen Absatz findet bleibt zu hoffen. Auch Paprika gehören im steirischen Anbau zu den früheren Fruchtgemüsekulturen, die Erntemengen befinden sich auf gewohntem Niveau und lassen sich derzeit auch gut absetzen. Fleischparadeiser, die etwas früher gepflanzt wurden, lieferten bisher zufriedenstellende Erträge bei gutem Absatz. Beim Großteil der Paradeiser aus dem Folientunnel steht die Ernte aber erst am Anfang. Erntemengen lassen sich über den Kulturverlauf relativ gut einschätzen. Der Marktverlauf definiert sich aktuell jedoch über die Teuerungen. Die gesteigerten Kosten bei Betriebsmitteln setzen die Produktion unter Druck. Diese Erhöhungen müssen sich in gesteigerten Erzeugerpreisen niederschlagen. Trotz des Trends, regionales und saisonales Gemüse zu konsumieren, spielt die Höhe des Endverbraucherpreises bei der Kaufentscheidung aber gerade in der jetzigen Situation eine vorrangige Rolle.

Andreas Oswald, Thomas Hackl

Steirische Gemüseproduktion 2021

Kulturart	Q: Statistik Austria	Fläche in ha	Ernte in Tonnen	Ertrag in dt/ha
Feldgurken		0,4	22,0	550
Gurken – Glas/Folie		5,5	1.100,0	2.000
Paprika bunt – Glas/Folie		2,7	216,0	800
Paprika grün – Glas/Folie		3,8	288,8	760
(Bummerl-)Eissalat – Freiland		160,0	4.800,0	300
(Bummerl-)Eissalat – Glas/Folie		8,2	229,6	280
Endiviansalat		11,5	356,5	310
Hauptelsalat – Freiland		38,0	912,0	240
Hauptelsalat – Glas/Folie		4,3	129,0	300
Sonstige Salate inkl. Kochsalat		23,1	462,0	200
Rispen Tomaten – Glas/Folie		21,0	3.255,0	1.550
Sonstige Tomaten – Glas/Folie		19,0	3.325,0	1.750

SCHWEINEMARKT: Angebotsseitige Negativrekorde



Erzeugerpreise Stmk

30. Juni bis 6. Juli

	inkl. eventueller Zu- und Abschläge	
Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,14	-0,01
E	2,04	-0,01
U	1,87	-0,10
Ø S-P	2,10	-0,02
Zuchten	1,17	+0,01

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo.26		Vorw.
EU	192,15	+2,25
Österreich	203,40	+1,11
Deutschland	193,23	+2,08
Niederlande	168,77	+2,77
Dänemark	168,43	+0,13

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 7.-13.7.	1,90	+0,03
Zuchtsauen, 7.-13.7.	1,15	±0,00
ST- u. Systemferkel, 11.-17.7.	2,50	±0,00

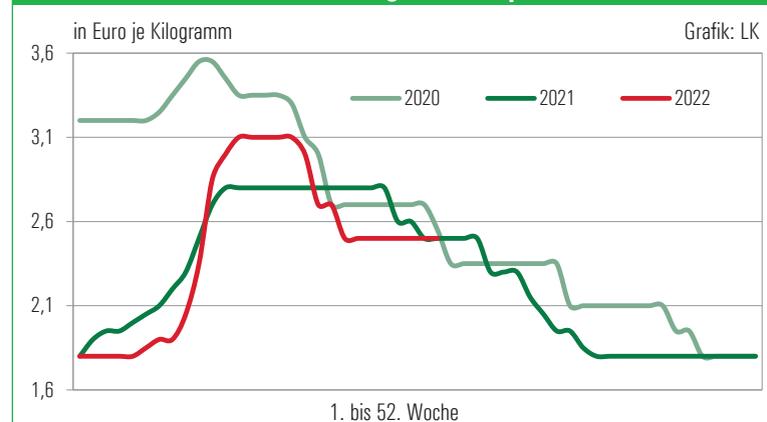
Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 8.7.	1,87	-0,05
Dt.VEZG Schweinepr., 7.-13.7.	1,85	±0,00
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 11.-17.7.	42,5	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo.26 Ø	1,89	±0,00

lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis



Der heimische Lebendschweinemarkt kann vom verunsicherten deutschen Markt leider kaum profitieren. Ein Grund ist die schwache Fleischnachfrage.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 28

Futtergerste, ab HL 62, E'22	285 – 290
Futterweizen, ab HL 78, E'22	–
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	–
Körnermais, interv.fähig, E'21	275 – 280
Sojabohne, Speisequal., E'21	570 – 575

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die KW 28, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	585 – 590
Sojaschrot 44% lose, o.GT	720 – 725
Sojaschrot 48% lose	590 – 595
Rapsschrot 35% lose	365 – 370

Biogetreide

Unverbindl. Richtpreise je t, Bio Austria-Standard, für Handel Bauer zu Bauer, gem. Usancen feldfallend mit max. 2% Besatz und 14% Feuchte, 25 t ab Hof, ohne Transportkosten

Bio-Futtergerste	395,00
Bio-Futterweizen	410,00
Bio-Futtertriticale	385,00
Bio-Futterhafer	350,00
Bio-Futterroggen	330,00
Bio-Futter-/Platterbse	570,00
Bio-Ackerbohne	590,00
Bio-Lupine	650,00

Speisefrüherdäpfel

Am 11. Juli wurden folgende Preisfeststellungen erhoben:

lose an Handel je kg netto	0,32 – 0,35
ab Hof, 10 kg, brutto	16,0 – 18,0

Biobauernmarkt

Erhobene Verbraucherpreise vom Bio-Bauernmarkt Graz, Juli, je kg inkl. Ust.

Erdäpfel	2,80
Paprika	7,00
Tomaten	5,50
Gurken	4,00
Grazer Krauthäuptel, Stk.	1,50
Speisekürbis, ganz	2,10
Melanzani	5,90
Zucchini	4,00

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,35	Klasse E3	6,67
Klasse U2	6,89	Klasse U3	6,22
Klasse R2	6,44	Klasse R3	5,76
Klasse O2	5,76	Klasse O3	5,31
ZS AMA GS	1,02	ZS Bio-Austria	1,13
Schafmilch-Erzeugerpreis nto., Juni	0,95		
Kitz, 8-12 kg SG, kalt, netto	7,00		

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	3,20 – 3,60
Qualitätsklasse II	3,00 – 3,15
Qualitätsklasse III	2,50 – 2,95
Qualitätsklasse IV	2,00 – 2,45
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer

Wildschwein (in der Schwarte)	bis 20 kg	0,50–1,20
	20 bis 80 kg	1,50
	über 80 kg	0,50–1,20
Rehwild (in der Decke o. Haupt)	bis 8 kg	2,00–3,00
	8 bis 12 kg	3,50–4,00
	ab 12 kg	4,50–5,00
Rotwild (in der Decke o. Haupt)	I.Q.	2,50–2,80
	II.Q. (Brunthh.)	bis 2,50
Gamswild	unter 12 kg	bis 4,00
	ab 12 kg	4,00
Muffelwild		0,50–1,00

EU-Rindermarkt

Marktpreise Jungstierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 26, Vergleich zu Vorwoche; Q: EK

Dänemark	507,59	- 0,66
Deutschland	481,21	+ 8,25
Spanien	487,61	- 5,39
Frankreich	514,75	+ 0,65
Niederlande	517,40	+ 5,99
Österreich	445,97	+ 3,22
Polen	469,87	- 4,67
Slowenien	425,74	+ 5,61
EU-27 Ø	481,32	+ 0,50

Nutzrindermarkt Greinbach: Preisniveau gehalten

	12. Juli	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	31	72,65	5,21	- 0,17	
Stierkälber 81 bis 100 kg	86	91,45	5,41	- 0,32	
Stierkälber 101 bis 120 kg	87	111,00	5,54	+ 0,10	
Stierkälber 121 bis 140 kg	34	130,56	5,24	+ 0,24	
Stierkälber über 141 kg	41	192,49	3,82	- 0,38	
Summe Stierkälber	279	115,07	5,02	- 0,17	
Kuhkälber bis 80 kg	16	68,56	3,38	- 0,48	
Kuhkälber 81 bis 100 kg	23	90,04	4,13	- 0,11	
Kuhkälber 101 bis 120 kg	25	110,08	4,22	+ 0,04	
Kuhkälber 121 bis 140 kg	6	130,50	4,28	+ 0,05	
Kuhkälber über 141 kg	19	174,47	3,71	+ 0,03	
Summe Kuhkälber	89	112,56	3,95	- 0,11	
Einsteller	4	339,00	3,07	- 0,08	
Kühe nicht trächtig	50	750,60	2,34	+ 0,19	
Kalbinnen über 12 Monate	8	588,62	2,53	+ 0,40	

Trotz eines großen Angebots an Rindern hat die hohe Nachfrage die Preise auf einem stabilen Niveau gehalten. Kälber und Kühe konnten sehr gut vermarktet werden.

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO

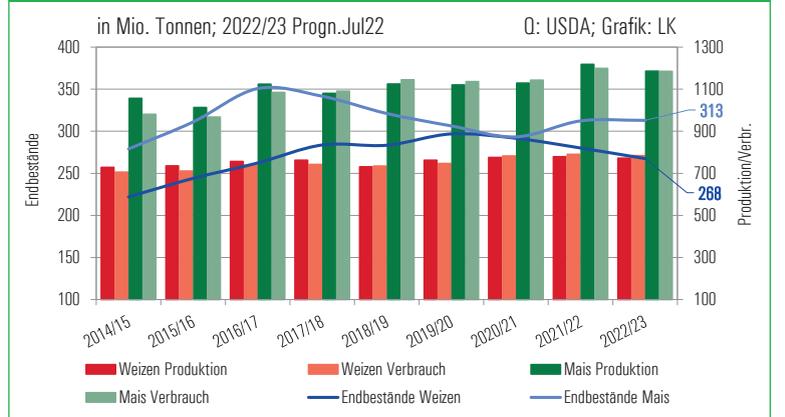
	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 3.7.	64,8	63,3
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Juni	65,8	66,6
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Juli, 11.7.	39,93	39,93
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 5.7.	-4,1%	-1,3%

Erzeugerpreise Lebendrinder

4. bis 10.7., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	732,4	2,20	+ 0,05
Kalbinnen	475,7	2,36	+ 0,09
Einsteller	350,0	2,85	- 0,06
Stierkälber	113,8	5,03	+ 0,10
Kuhkälber	110,8	4,01	± 0,00
Kälber ges.	113,1	4,79	+ 0,08

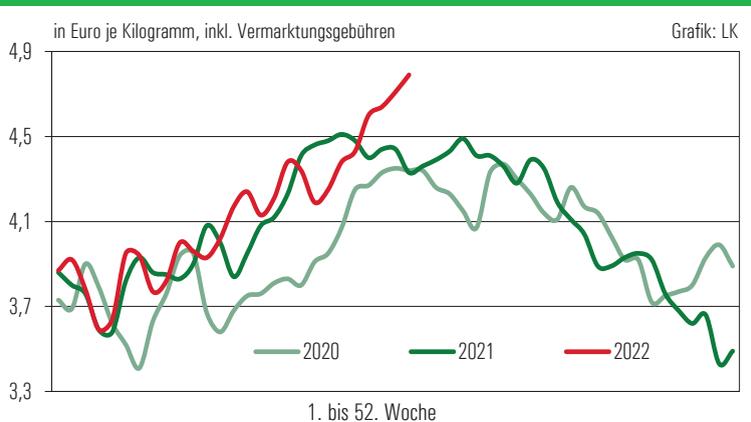
Globale Versorgungsbilanz von Weizen und Körnermais



SCHLACHTRINDERMARKT: Schlachtrinderpreise zuletzt zugelegt



Kälber lebend



Die Preise für Kälber lebend schwankten in den letzten Wochen stark. Aktuell zogen die Preise in diesem Segment nach oben und liegen damit deutlich über Vorjahresniveau.

Notierung EZG Rind

11. bis 16.7., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,26/4,30
Ochsen (300/440)	4,26/4,30
Kühe (300/420) R2	3,73/3,90
Kalbin (250/370)	4,00
Programmkalbin (245/323)	4,26
Schlachtkälber (80/110)	5,70

Zuschläge im Detail telefonisch unter: 316/421877 bzw. 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M., o. ZS	4,85
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, 200 kg kalt	5,47
Murbodner-Ochse (EZG)	5,00

Notierungsband Rinderringe

11. bis 16.7., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	4,26 – 4,34
Kühe	3,69 – 4,12
Kalbin/Qualitätskalbin	4,00 – 4,38
Ochsen	4,26 – 4,34
Kälber	5,70 – 6,00

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, Juli auflaufend bis KW 27 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	–
U	4,51	4,28	4,63
R	4,43	3,98	4,45
O	–	3,68	3,76
Summe E-P	4,48	3,90	4,52
Tendenz	- 0,07	+ 0,05	- 0,10